

WARUM? – WEIL. – NA KLAR!
NUR WER GUT INFORMIERT IST, TRENNT RICHTIG.



SOLL ICH'S SELBER MACHEN?

... ODER SOLL'S IN DIE BIOTONNE? DENN NICHT ALLES TUT DEM BODEN GUT.

Früher schien alles so simpel: Man kippte einfach alle Küchen- und Gartenabfälle auf den eigenen Komposthaufen, um eine nährstoffreiche Grundlage für die Gemüseaufzucht und eine üppige Blütenpracht zu erhalten. Heute wissen wir: Nicht jeder Bioabfall eignet sich für die Eigenkompostierung und muss aus guten Gründen separat in der Biotonne gesammelt werden.

Recycling im eigenen Garten – eigentlich eine gute Sache, und man fühlt sich schon auf dem besten Weg zum „Selbstversorger“. Doch ganz so einfach ist es nicht. Die Kompostierung der Bioabfälle aus dem eigenen Haushalt erfordert ein wenig Hintergrundwissen, um gute Ergebnisse zu erzielen. Dass Fleisch- oder Fischreste und Knochen nichts auf dem Komposthaufen verloren haben, ist mittlerweile bekannt. Doch beim richtigen Umgang mit Bioabfall gilt es noch weitere Regeln zu beachten.

Von Grasschnitt bis Gemüse – was Sie selbst kompostieren können

Anfallender Grasschnitt nach dem Rasenmähen darf ohne Weiteres auf den eigenen Kompost-

haufen – am besten vermischt mit größeren Gartenabfällen wie Laub, Heckenschnitt oder gehäckselten Ästen. Während Blätter von Kern- und Steinobstbäumen, Linde oder Ahorn relativ schnell verrotten, sind Eiche, Kastanie, Birke oder Fichte „zäher“. Die Zugabe von Kalk oder Bentonit hilft hier, einer Übersäuerung des Komposts durch Gerbsäure vorzubeugen. Auch Obst- und Gemüsereste, Kaffee- oder Teefilter und Eierschalen können Sie bedenkenlos selbst kompostieren. Geringe Mengen von Küchenpapier und Pappe sind ebenfalls unproblematisch – genauso wie biologisch abbaubares Kleintierstreu. Streu aus Granulat oder von Fleischfressern hingegen gehört grundsätzlich in den Restmüll.

Vorsicht bei Neophyten und kranken Pflanzen!

Überreste nichtheimischer Pflanzenarten (Neophyten) wie Beifuß-Ambrosia oder Riesenhänfler entsorgen Sie bitte unbedingt in der Biotonne! Diese Gewächse können schwere Hautreizungen, Blasen, Quaddeln und allergische Reaktionen auslösen! Kranke oder von Schädlingen befallene Pflanzen haben ebenfalls nichts auf dem eigenen Kom-

posthaufen zu suchen. Denn die Temperaturen, die dort beim Rotteprozess erreicht werden, genügen in der Regel nicht, um Keime und Ungeziefer zuverlässig abzutöten.

Fazit: Auch wenn Sie selbst einen Komposthaufen im Garten haben, ist die Biotonne wichtig! Genaue Informationen zum richtigen Kompostieren bietet Ihnen die „Kompostfibel“, die am städtischen Kompostplatz in Burgfarnbach für Sie bereitliegt.

Übrigens: Wenn sich im Frühjahr oder Herbst besonders viel Gartenabfall ansammelt, haben Sie die Möglichkeit, für einen begrenzten Zeitraum bei der Stadt die größere Saisonale Biotonne zu ordern – zu enorm günstigen Konditionen!

RICHTIG KOMPOSTIEREN

Die Kompostfibel ist hierzu ein hilfreicher Leitfaden. Als pdf unter www.umweltbundesamt.de/publikationen/kompostfibel
Tipp: Sie liegt auch am Kompostplatz Fürth aus.



SAISONALE BIOTONNE

In der Gartensaison fällt verstärkt Laub, Rasen- und Pflanzenschnitt an. Dafür können Sie die „Saison-Biotonnen“ für mehrere Monate nutzen, sie sind wetterfest und belastbar. Auf Wunsch passen wir Ihr Tonnenvolumen jährlich zum gewünschten Zeitpunkt ohne weiteren Auftrag an. Alternativ können Sie Gartenabfallsäcke für zwei Euro pro Stück erwerben. Eine Biotonne ist ganzjährig Pflicht, wenn Küchenabfall nicht selbst kompostiert wird. Bio im Restabfall ist ein Tabu.

Kosten einer Biotonne pro Monat:
80 Liter für 5,80 Euro
120 Liter für 8,70 Euro
240 Liter für 17,40 Euro
Leerung im Zwei-Wochentakt.
Bestellung: muelltonnen@fuerth.de
Fax 974-39 20 92

ALTERNATIVE ZUM RECYCLINGHOF ATZENHOF

Der **Recyclinghof Fürth** befindet sich seit Anfang März in der **Karolinestraße 148**. Alternativ zum oft stark frequentierten Recyclinghof Atzenhof können auch hier unter anderem Glas, Papier, Holz, Metalle, Altkleider, Styropor, Kork, CDs, Altfett, Restmüll, Elektroschrott, Sperrmüll und Leuchtstoffröhren abgegeben werden.

Der großflächig überdachte Hof ermöglicht es, dass die Wertstoffe auch bei Regen trocken angeliefert und in die Container eingeworfen werden können.

Wichtig: Es werden **nur vorsortierte, haushaltsübliche Mengen** angenommen und die Gegenstände dürfen nicht länger als zwei Meter sein. **Holz Möbel** müssen vor der Abgabe **zerlegt** werden.